

Die Thüringische Deko GmbH stellt in ihrem Werk in Gotha Wandverkleidungen her. Wegen der intensiveren Konkurrenz durch osteuropäische Hersteller will die Unternehmensleitung ihren Marktanteil durch eine aktive Preispolitik verteidigen. Hierzu bedient sie sich der Deckungsbeitragsrechnung. Für den Monat März 2008 lagen folgende Zahlen vor:

	Amanda	Birgit	Cilia	Dorothe	
Erlös/Stück	5,50	5,95	7,40	9,80	
variable Stückkosten	2,20	4,50	4,90	5,30	
fixe Kosten					1.206.000,00
Absatzmenge	90.000	105.000	135.000	70.000	

1. Berechnen Sie das Betriebsergebnis. (2 Punkte)
  2. Ermitteln Sie die Stückdeckungsbeiträge. (2 Punkte)
  3. Legen Sie die Erfolgs-Reihenfolge fest, indem Sie das erfolgreichste Produkt mit A, das am wenigsten erfolgreiche mit D benennen. (2 Punkte)
  4. Um freie Kapazitäten zu nutzen plant die Unternehmensleitung ein weiteres Produkt („Exquisit“) auf den Markt zu bringen, dieses würde bei nur 4,60 € variablen Kosten einen Erlös von 9,80 € je Stück erwirtschaften. Wir rechnen damit hiervon 38.000 Stück produzieren und absetzen zu können, allerdings hätten wir dadurch zusätzliche fixe Kosten von 210.000,-- €. Berechnen Sie, ob dies die Gewinnsituation verbessern würde. (1 Punkt)
  5. Ab welcher absetzbaren Stückzahl von „Exquisit“ würden wir unsere Gewinnsituation verbessern? (2 Punkte)
  6. Nehmen wir an, es ließe sich von „Exquisit“ jede beliebige Stückzahl produzieren und absetzen, bei welcher Stückzahl hätte unser Betrieb den break-even-point erreicht? (2 Punkte)
  7. Aus welchen Gründen ist diese Annahme unrealistisch? (3 Punkte)
  8. Was könnte der Grund sein, dass durch die Aufnahme von „Exquisit“ die fixen Kosten steigen? (1 Punkt)
  9. Welche Alternativen könnten Sie der Thüringischen Deko GmbH vorschlagen, um ihre Gewinnsituation zu verbessern? Begründen Sie Ihre Vorschläge. (3 Punkte)
- 
10. Erläutern Sie den Unterschied zwischen fixen und variablen Kosten am Beispiel einer Pizzeria. (2)